



## **BOTSCHAFT DER REPUBLIK INDONESIEN**

Lehrterstrasse 16-17, 10557 Berlin  
Tel.: (+49 30) 47 80 70, Fax (+49 30) 44 73 71 42  
[www.botschaft-indonesien.de](http://www.botschaft-indonesien.de)

---

### **PRESSEMITTEILUNG**

#### **DEUTSCH-INDONESISCHER DIALOG ÜBER TOLERANZ UND HARMONIE: SCHLÜSSEL LIEGT IN DER ERZIEHUNG DER RELIGION UND KULTUR**



Inter-religiöse Toleranz sei vor allem über Bildung zu erreichen. Dies betonte Prof.Dr. Machasin, Direktor für Höhere Bildung der Islam im Ministerium für Religionsangelegenheiten der Republik Indonesien, beim Abschluß des Deutsch-Indonesischen Dialogs über Toleranz und Harmonie zwischen Religionen und Kulturen, der in Yogyakarta von 22-23 Juni 2010 stattfand.

Der zweitägige Dialog stellt eine Zusammenarbeit zwischen dem Außenministerium der Republik Indonesien, der Botschaft der Republik Indonesien in Berlin, dem Ministerium für Religionsangelegenheiten der Republik Indonesien und der Universität Sunan Kalijaga UIN einerseits und dem Auswärtigen Amt und der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Jakarta andererseits dar.

Während der Rektor der Universität Sunan Kalijaga UNI, Prof.Dr. M. Amin Abdullah, seiner Hoffnung Nachdruck verlieh, die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indonesien in der inter-religiösen Bildung rasch aufgenommen werden könne, unterstrich Botschafterin Heidrun Tempel, Leiterin der deutschen Delegation, diese Zusammenarbeit sei eine Fortsetzung der bereits laufenden Initiative zwischen den akademischen Kreisen beider Länder. Sie sagte weiter, sie hoffe, diese Zusammenarbeit könne ausgeweitet und verschiedene Programme realisiert.

Die Delegationen beider Länder stimmten darüber überein, die Aufklärung über Religion und Kultur müsse schon im Kindesalter beginnen. Zu diesem Zweck werden die beiden Länder die Bildungsprogramme vertiefen und den Austausch von Dozenten und Gelehrten intensivieren. Es wäre auch wünschenswert, wenn die Verantwortlichen für Politik, Religion und Verwaltung weiterhin den Weg für Kommunikation und Dialog mit Vertretern anderer Religionen ebnen würden.

Als Ergebnis des Treffens wurde das „Arbeitsdokument“ herausgegeben, das zur Begutachtung an zuständige Stellen weitergeleitet und als Grundlage für die Zusammenarbeit insbesondere im Bildungssektor dienen wird.

Berlin, Juni 2010.